Zeitschrift: Helvetische Monathschrift

Herausgeber: Albrecht Höpfner

Band: 2 (1800-1801)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

elvetische Monathschrift.

herausgegeben

D. Albrecht Sopfner,

in Berbindung einer Gesellschaft helvetischer und auswartiger Belehrten.

J. Conr. Efehen.

Lorsqu'un Citoyen dit: que m'importe, l'état est perdu.

Rousseau

Bern und Winterthur, in der Steinerschen Buchhandlung.

Inhalt.

Seite.

I

29

76

- 1. Heber die Lage der Schweiz im Anfang Des Jahrs 1800.
- 2. Die Schenkfrenbeit, der helvetischen Regierung und dem helvetischen Volke in ihrem Werthe dargestellt, von J. R. Wyß, Pfarrer zu Buchfee (Diefe benden Auffage murben auf Berlangen befonders abgedruckt, und find noch zu haben.)
- 3. Wie erscheint ber angegriffene Tod. fchlager por dem Gefat? Bon J. D. Bremi, Professor in Zurich
- 4. Betrachtungen über das Land, feinen vorherigen Buftand, feine Revolution , und feine zwen Emporungen, von B. Wild,



	40	
Direktor der Salinen gu Ber, und Regieri	ungs-	
Commissarius im Canton Wallis. (Wird fortge		38
5. Vorschlagzur Organisation von	21 ro	
beitsgesellschaften, von Ischoffe,	Re-	
gierungs - Commissarius in ben Cantonen Wal	dståt-	
ten, Belleng und Lauis		101
6. Fragment eines Gespräches zwif	ch e n	
Alzibiades und Sofrates, von Pro	fessor	e
Hottinger in Zurich. (Beschluß.)		119
7. Neber die frankischen Requisitio	nen	
in helvetien, mit mehrern Sabell	len,	
vom Herausgeber	+	131
s. Gedichte:		
a. Glauben und hoffnung, von Ron	irab	
Fischer.	*	219
b. Vonaparte, von Konr. Fischer		220

Die vermehrte Bogengahl und die mit Muhe gufammengetragenen Sabellen, follen dem Dublifum beweisen, welchen Werth wir auf deffen Zufriedenheit fegen; um diefelbe noch mehr zu geminnen und ferner zu erhalten, haben mir noch folgende Berbefferungen vorgenommen. Mit dem ften hefte wird mit einer allgemeinen Hebersicht der Geschichte der Regierung von Anfang 1800, angefangen und fo immer fortgefest werden. Burger Dr. Ufteri, Mitalied des gefengebenden Rathes, hat dieses Fach übernommen. Ein militairischer Schriftsteller wird fluckweise die Geschichte des helvetischen Ariegs einrucken; ein anderer behandelt eine Sammlung aller in der Schweiz bestandenen und neu eingeführten Gulfsanftalten, u. f. w. Damit diese Monatschrift richtiger zu geboriger Zeit erscheine, so wird dieselbe in zwenen besondern Druckerenen abgedruckt, und das 6te und 7te heft find murk lich unter der Aresse.